



DIE SEMANTIK DER ZEITFORM -GAN EKAN IM USBEEKISCHEN

Abdulxayrov Dilshod Pulatovich

Staatliche Universität Buchara

E-Mail: dilshod_ab@mail.ru

<https://doi.org/10.5281/zenodo.7898674>

Abstrakt: In dem Artikel werden die Struktur, der Aufbau, die Konjugation und die grammatischen Bedeutungen der Form von “-gan ekan” im Usbekischen kurz durch eine Komponente, kontextuelle und Textanalyse beschrieben. In der Form dienen die Endung und das Hilfsverb “emoq” als Indikatoren für fünf Kategorien. Inhaltlich wird die Zeitsemantik (Vergangenheit) mit den Endungen, die Modalbedeutung (indirekte Beobachtung) und das syntaktische Merkmal (Beziehung) mit dem Hilfsverb verbunden. Eine Kontextunterstützung ist nicht erforderlich, um die Bedeutung von Zeit/ Zeitsemantik auszudrücken. Die modale Bedeutung erscheint je nach Kontext in drei Formen: gehört, dann bekannt (auf der Grundlage von Beweisen), Schlussfolgerung (auf der Grundlage von Beweisen). Die Größe des Satzes (Kontext) hängt von den syntaktischen Merkmalen der Form ab. Die kontextuelle (textuelle) Analyse wird auf der Grundlage der modalen Bedeutung durchgeführt.

Schlüsselwörter: Hören, direktes Nichtbeobachten, Erkennen als Ergebnis, bequeme Mittel, modale Bedeutung, Indirektheit, dialogische Sprache, die Quelle des Berichts, Mikrotext, Makrotext.

Abstract: The article briefly describes the structure, formation, pronunciation and grammatical meanings of the form -gan ekan in the Uzbek language through morphological, contextual and textual analysis. In the form of adverbs and imperfective verbs serve as indicators of the five categories. In the content, the meaning of time (past tense) is associated with the adverb, the modal meaning (indirect non-observability) and the syntactic feature (relationship) are associated with the imperfective verb. No context is required to express a time value. Modal meaning manifests itself in three ways, depending on the convenience of the context: heard, then known (based on evidence), conclusion (based on evidence). The size of the sentence (context) depends on the syntactic features of the form. Contextual (textual) analysis is carried out on the basis of modal meaning.

Key words: audibility, direct non-observation, recognition as a result, convenient means, modal meaning, indirectness, dialogical speech, source of message, microtext, macrotext.

Annotatsiya: Maqolada uzbek tilida -gan ekan shaklining tuzilishi, yasalishi, tuslanishi va grammatik ma'nolari uzvli, kontekstual va matniy tahlil orqali qisqacha bayon qilinadi. Shaklda qo'shimcha va to'liqsiz fe'l beshta kategoriya ko'rsatkichi vazifasini o'taydi. Mazmuni tarkibidagi zamon ma'nosi (o'tgan zamon) qo'shimcha bilan, modal ma'no (bevosita kuzatilmaganlik) va sintaktik xususiyati (munosabat) to'liqsiz fe'l bilan bog'langan. Zamon ma'nosi ifodalanishi uchun kontekst yordami talab etilmaydi. Modal ma'no kontekstdagi qulaylikka qarab uch xil ko'rinishda namoyon bo'ladi: eshitilganlik, keyin bilganlik (dalilga asoslanib), xulosa (dalilga asoslangan). Gap (kontekst)ning hajmi esa shaklning sintaktik xususiyatiga bog'liq. Kontekstual (matniy) tahlil modal ma'no asosida amalga oshiriladi.

Kalit soʻzlar: eshitilganlik, bevosita kuzatilmaganlik, keyin bilganlik, qulay vosita, modal maʼno, oʻzlashtirmalik, dialogik nutq, xabar manbai, mikromatn, makromatn.

Es ist bekannt, dass morphologische Hilfsmittel in der usbekischen Sprache multifunktional sind und mehrere inhaltliche und syntaktische Merkmale aufweisen. In dem Artikel werden die Struktur, der Aufbau, die Konjugation und die grammatischen Bedeutungen der Form von “-gan ekan” im Usbekischen kurz durch eine Komponente, kontextuelle und Textanalyse beschrieben.

Die Struktur, der Aufbau und die Konjugation dieser Form sind in der folgenden Tabelle dargestellt.

Person	Verbstamm	Modus- und Zeitindikatoren		Personen- und Höflichkeitsendung
		Endung	Hilfsverb	
I	ol ishla	gan	ekan	man, miz
II				siz, sanlar, siz, sizlar
III		gan ekan, gan ekanlar, (i)shgan ekan		

Aus der Tabelle ist ersichtlich, dass aus dem Verbstamm mit dem Suffix und Hilfsverb eine dreiteilige Form gebildet wird. Acht weitere Formen werden daraus mit einem Suffix gebildet, und es kommt eine dreireihige neungliedrige Konjugation vor. In der dreiteiligen Form fungiert das Hilfsverb „**ekan**“ mit der Endung „-**gan**“ als Indikator für Modus, Tempus, Person, Zahl und Höflichkeit. Zwei der vierteiligen Formen haben vier und sechs haben zwei Kategorie-Indikatoren.

Hilfsverben werden auch als Endungen in der Form **-kin, -kan, -akan** verwendet: **bilganmikin, borganmikan, bilganakan**.

In der Form dienen die Endung und das Hilfsverb als Indikatoren für fünf Kategorien. Inhaltlich wird die Zeitbedeutung/Zeitsemantik (Vergangenheit) mit dem Suffix, die Modalbedeutung (indirekte Beobachtung) und das syntaktische Merkmal (Einstellung) mit dem Hilfsverb verbunden. Eine Kontextunterstützung ist nicht erforderlich, um die Bedeutung von Zeit auszudrücken. Die modale Bedeutung erscheint je nach Kontext in drei Formen: gehört, dann bekannt (auf der Grundlage von Beweisen), Schlussfolgerung (auf der Grundlage von Beweisen). Die Größe des Satzes (Kontext) hängt von den syntaktischen Merkmalen der Form ab. Die kontextuelle (textuelle) Analyse wird auf der Grundlage der modalen Bedeutung durchgeführt.

Schauen wir uns zunächst die Sätze (Kontexte) an, in denen sich die Bedeutung des Gehörtwerdens manifestiert. Die Form „-**gan ekan**“ wird oft in der dritten Person verwendet, um die gehörte Handlung auszudrücken. In diesem Fall wird ein Indirekter Satz gebildet, der die gehörte Handlung teilweise verändert. Die Idee, gehört zu werden, ist untrennbar mit der Person verbunden, der es gesagt wird (die Quelle des Berichts, der Autor des Berichts). Aus diesem Grund wird neben den Mitteln, die das Manifestieren des Gehörtwerdens erleichtern, auch darauf geachtet, wie die Quelle des Berichts ausgedrückt wird und wo im Text sie kommt:

Voy ablay-yey, pochchangning qumrisini nima qilding? - Nima qilibman? - Loʻlilarga sotgan ekansanku! (Gʻ. Gʻulom, Shum bola)



In diesem Beispiel erschien der Informant (Husnibi) als Teil eines anderen Mikrotexes, der zuvor kam. Der erste Satz im Beispiel dient als praktisches Hilfsmittel. Wird dieser Satz weggelassen, ist nicht eindeutig zu spüren, dass die Aktion übermittelt wurde. Es zeigt an, dass der Sprecher sich dessen bewusst war, indem er bestimmte Mittel (Beweise) verwendet hat. In diesem Beispiel besteht indirekte Rede darin, dass in der direkten Rede als praktisches Hilfsmittel das Hilfsverb und die Quelle der Nachricht hinzugefügt werden.

U ham boshidan o'tganlarni so'zlab ketdi: -Chimkentga bir amakisini qora tortib borgan ekan (G'.G'ulom, Shum bola).

In diesem Beispiel fungiert der Autorsatz als praktisches Mittel und steht vor dem indirekten Satz. Da die Quelle der Nachricht (U) das Subjekt der Aktion ist, die in Form von "-gan ekan" ausgedrückt wird, ist sie Teil eines praktischen Mittels. Daran ist es zu erkennen, dass dieser Satz ein indirekter Satz ist, solange der Autor den Satz nicht ändert. Wenn das Hilfsverb durch "edi" ersetzt und in die erste Person gestellt wird, wird ein direkter Satz gebildet.

Die Quelle der Nachricht kann aus der Wortverbindung verstanden werden und dient auch als praktisches Mittel:

Momoning aytishicha, tug'ilganlaridan beri tinmagan ekanlar (Sh. Xolmirzaev, O'n sakkizga kirmagan kim bor, 140).

Wie aus dem Beispiel ersichtlich ist, liegt in der Form **-gan ekan** Neutralität in der modalen Bedeutung vor, weil sich der Sprecher neutral verhält, während er über das Ereignis berichtet. Hinzu kommt in dieser Form eine neutrale Einstellung zur Bedeutung (Respekt), die mit der sozialen Aufgabe verbunden ist. Aus diesem Grund drückte der Autor seinen Respekt vor "momo" aus, indem er das Suffix -lar an das Hilfsverb anhängte. Wir können die gleiche Situation in den folgenden Beispielen beobachten:

Shunday gaplar bo'ldi... Akmal aka otalaridan qolgan mulkniyam ko'rmoqchi ekanlar. Ammo- lekin To'polonni sog'inib qolgan ekanlar. (Sh. Xolmirzaev, Ot yili, 392). Bolalik chog'larimda yuz martalab tomosha qilgan suratda tanish chehrani ko'rdim. So'ng tog'am- Mirzakalon Ismoiliga niyatimni aytdim. "Avloniyimi? Bizni o'qitganlar u kishi..." Qarangki, menga faoliyati noma'lum bo'lgan odam oilamiz kattalariga ustozlik qilgan ekanlar (T. Malik, Savohil, 235).

Die Quelle des Berichts kann außerhalb des Kontexts des Mikrotexes angegeben werden, in dem die Form **-gan ekan** enthalten ist, dh in einem anderen Satz.

Hozirgina balo misoli bo'lib turgan odam ko'zimga cho'g'dek ko'rinib, mehrimiz tovlanib ketdi: Toshkentda bo'lgan ekan, Vatanimizni ko'rgan ekan! Bu olis musofirlikda u baayni Vatanimizdan bir mujda keltirgandek unga nisbatan ko'nglimizda bir ilqlik paydo bo'ldi (E. A'zam, Chapaklar yoki chalpaklar mamlakati, 113).

Wie aus dem Beispiel ersichtlich ist, ist es unmöglich festzustellen, von wem der Sprecher die Nachricht gehört hat, also aus dem Inhalt des Mikrotexes. Dazu ist es notwendig, sich auf die Sätze zu beziehen, die im vorherigen Absatz des Mikrotexes angegeben sind. Dann wird klar, dass die Quelle der Nachricht **Zanji** ist, und der Sprecher hat seine Rede in der Form -gan ekan übermittelt.

Im folgenden Beispiel kommt das praktische Mittel nach dem Satz mit der -gan-Form in einem Mikrotex:

Bir gal Murtazo uning erini xo'roz so'yayotganini uzun paxsa devorga tutash tomda turib ko'rib qolgan ekan. Shunda bolapaqir qo'rqqanidan o'zini tutolmay yig'lab yuboripti. Eri ajablanganicha aytib bergan shu arzimas voqea hozir negadir qo'shni ayolning yodiga tushib qoldi. (Sh. Bo'taev, Qo'rg'onlangan oy, 20).

In der dialogischen Sprache passen Informationen oft nicht in den Rahmen eines Satzes, sondern der Kontext erweitert sich in unterschiedlichem Maße:

-O'sha vaqtlarda To'polonga qo'shiladigan Xo'jayipok daryosi bo'yida yashaydigan bir muallim otini olib qolish uchun mol-mulkidan ayrilgan ekan. Kattalarga bergan ekan-da. Shu otga tegmanglar, shundan boshqa do'stim yo'q, deb... Yo'q, tag'in otni berasan, deb turib olishganida, muallim jonivorni unday yerga bog'lab qo'yib, otib tashlagan ekan. Keyin bu yurtning suvini ichmayman, deb bosh olib ketgan ekan.

-Eshitganim bor, ha rost... (Sh. Xolmirzaev, Ot yili ,316).

Im Beispiel wird die Form **-gan ekan** 4 Mal verwendet. Wegen der Betonung wird das unvollständige Verb wiederholt verwendet und nicht weggelassen. Wenn die Form **-gan ekan** wiederholt wird und die Betonung nicht beabsichtigt ist, wird das Hilfsverb sparsam verwendet:

Keyinchalik, miroxo'rning o'zini aytib berishicha, u toyning dumini orqa oyoqlariga o'rab yuborgan, yerga gursillab qulagan zahotiy oyoqlarini jun chilvir bilan kulluklashga ulgurgan ekan (Sh. Bo'taev, Qo'rg'onlangan oy, 113).

Wenn Sie die Meinung einer konkreten Person berichtet wird, kann die Quelle des Berichts aus einem Ein-Wort-Satz bestehen:

-O'rtoq Mira'lamov, mening nomzodimga qarshi chiqqan ekansiz, eshitdim (T. Malik, Savohil, 94).

Da im Beispiel die Quelle des Berichts durch das Suffix (-dim) ausgedrückt wird, wird hier mit dem Pronomen (men) gespeichert. Im obigen Beispiel kam der Satz, der die Quelle des Berichts angibt, nach dem Satz, der die gehörte Nachricht ausdrückt, im folgenden Beispiel ist es umgekehrt:

-Hamma shu yerda, - Akmal chimirilib, yonbag'irdagi qariyalar davrasiga ko'z soldi, - yovuzlik qilmay chopish kerak... Saodat aka, eshitdingiz-a, huv o'sha rayonda chopilgan ko'pkarida bir o'smir tuyuq ostida qolib ketgan ekan. Ko'pkarini ma'n qilishibdi. Vaabshe...

Wenn die Quelle des Berichts mehr als eine Person ist und die Sprachsituation dies nicht erfordert, wird der Sprecher des Satzes nur mit einem Suffix ausgedrückt. Der Kontext verengt sich und es erscheint Sparsamkeit/Einfachheit/Knappheit:

(-ish). -Allbatta -da, - dedi Boshbek -Lekin jo'ralari bilan g'orga kirgan ekan, topibdi, deyishadi...(Sh. Xolmirzaev, Yo'llar, yo'ldoshlar, 193).

Aus den Beispielen, in denen die Semantik des Nachhörens und der Deduktion deutlich wird, ist ersichtlich, dass im Zusammenhang mit der durch die Form **-gan ekan** ausgedrückten Handlung noch etwas Anderes geschieht. Dementsprechend wird **-gan ekan** zusammen mit einem anderen Mittel verwendet. Je nach Funktion des Sprachziels nimmt dieses Mittel verschiedene Formen (Satz, Phrase, Wort) vor oder nach der Form von **-gan ekan** an, und es kommt der eine oder andere Satz dazu. Wenn die Sprechsituation es nicht erfordert, wird es impliziert, ohne es zu verwenden. In Anbetracht dessen sagen wir, dass das syntaktische Merkmal der Form **-gan ekan** eine Relation ist.

References:

1.Zikrillayev G'. Ruh va til. -Toshkent: Fan, 2018. -464 b.

2. Abdullayev A.B. Hozirgi o'zbek adabiy tilida o'zga gaplarning ifoda formalari. – Toshkent, 1983. -212 b.
3. Zikrillayev G'. O'zbek tili morfologiyasi. – Buxoro, 1994.
4. Zikrillayev G'. Истиклол ва она тили таълими. – Тошкент, -1116
5. Abdurahmonov G'. Qo'shma gap sintaksisi asoslari. –Toshkent: O'zFA nashriyoti, 1958. - 325b.
6. Abdulxayrov D. NEMIS TILI SO 'Z BOYLIGINING OSHISHIDA SHARQ TILLARINING O 'RNI //ЦЕНТР НАУЧНЫХ ПУБЛИКАЦИЙ (buxdu. uz). – 2022. – Т. 13. – №. 13.
7. Jumayev E. -(A) P ЭКАН ШАКЛИ ВА ЎЗЛАШТИРМА БУЙРУҚ //ЦЕНТР НАУЧНЫХ ПУБЛИКАЦИЙ (buxdu. uz). – 2021. – Т. 3. – №. 3.
8. Jumayev E. O'zbek adabiy tilida so'roq gap va o'zlashtirmalik //ЦЕНТР НАУЧНЫХ ПУБЛИКАЦИЙ (buxdu. uz). – 2023. – Т. 27. – №. 27.
9. Ruziev Y. O 'ZBEK TILIDA O 'ZLASHTIRMA NUTQ VA GAP //ЦЕНТР НАУЧНЫХ ПУБЛИКАЦИЙ (buxdu. uz). – 2022. – Т. 26. – №. 26.
10. Рўзиев Я. Б. ЎЗБЕК ТИЛШУНОСЛИГИДА КЎЧИРМА ВА ЎЗЛАШТИРМА НУТҚНИНГ ТАЛҚИНУ ТАВСИФИ //SCIENTIFIC REPORTS OF BUKHARA STATE UNIVERSITY. – 2022. – С. 68